

Liebe Leserin, lieber Leser,

Studentisches Engagement ist wichtig.

An der Uni soll man selbstbestimmtes Lernen und die Selbstorganisation erlernen. Von einer akademisch ausgebildeten Person wird erwartet, dass sie eigenständig arbeiten, ihre Kapazitäten selber einteilen, sich positionieren und diese Position vertreten kann.

Das Positionieren kann sehr gut im Rahmen von studentischen Gruppen erlernt werden, da man von seinen Peers umgeben und hier die Hemmschwelle niedriger ist. Die Uni sollte Strukturen schaffen, die diese studentischen Gruppen unterstützen und nicht hemmen.

Nicht nur profitieren die Studierenden davon, sondern auch die Universität. Zum einen übernehmen die studentischen Gruppen viele Aufgaben der Universität, wie zum Beispiel Hilfestellung beim Organisieren des Studiums, zum anderen steigert ein breites studentisches Leben auf dem Campus die Attraktivität der Universität. Durch ein Mitspracherecht in der Universitätsstruktur und einer guten Symbiose, steigt zusätzlich die Zufriedenheit der Studierenden.

Studierende nehmen sich Zeit neben ihrem Vollzeitstudium um für sich und ihre Kommiliton/innen Veranstaltungen zu organisieren, welche nicht nur den die Studierenden, sondern der ganzen Universität und auch der Stadtgesellschaft zugute kommen. Sie werden dafür nicht bezahlt und bekommen auch keine Leistung im Studium, es ist rein ehrenamtlich und wird häufig nicht gesehen. Dies ist nicht selbstverständlich und sollte deswegen unterstützt und nicht durch strukturelle und organisatorische Hemmnisse unnötig erschwert werden.

Die Autoren der ZaPF

Beispiele für Studentische Veranstaltungen

- Weihnachtsvorlesung der TUM als Physik-Experimente-Show
- Studentisch organisierte Einführungsphasen hier beispielhaft vertreten durch die Physikfachschaften von:
 - Ilmenau: Eine Woche mit Veranstaltungen wie: Wanderung, Kinobesuch, gemeinsammem Vernetzen auf Feiern, Sportfest, Grillen, einem Tanzball, einer Stadtrallye, Spieleabend
 - Köln: 12 Fachvorträge, 27 Mitmachexperimente, 6 Sport-Sessions, 3 Hörsaalkinos, 6 Lagerfeuer, 3 Infoveranstaltungen, 6 Campusführungen + Online-Alternativen
 - München "SET" mit Campusführungen, IT-Einführung, Kennenlerneventen, Bibliotheksführungen, Vorstellung Fachprüfungs- und Studienordnung, Highlightvorlesung, Gamerally und einer Wochenendfahrt die für die Vernetzung von Studierenden sorgt
- Physiker-Theater aus Karlsruhe
- Night of Science in Frankfurt am Main mit tausenden TeilnehmernInnen
- Astronight TU-München als Themenabend für den Austausch zwischen Wissenschaftler und Studierenden
- Sozialen Events wie Grillen, Jahresendfeiern, Semesterabschlussevents
- Fachlichen Exkursionen zu verschiedenen Bildungseinrichtungen (z.B. Desy Exkursion von Düsseldorf)
- Night of the Profs (Kiel): öffentliche Veranstaltung, von ganz Kiel wahrgenommen. Vorträge von Profs, am Ende Kührung des Profs of the night
- Organisation von "Meet-Your-Prof" verstärkt
- Physiker im Beruf

Wie kann man als Entscheidungsträger studentische Veranstaltungen Unterstützen?

- Ermöglichen des Engagements neben dem Studium. Zum Beispiel Entschuldigung akzeptieren für Pflichtveranstaltungen
- Zur verfügung stellen von Räumlichkeiten
- Minimieren der Bürokratie zum organisieren von Events
- Spezielle Ansprechpartner für Studentische Organisatoren in der Verwaltung die Zeit und Verständniss für die besondere Situation haben, aus der Heraus Studierende Veranstaltungen Organisiert werden-
- Die möglichkeit spontan zu operiern - Im gegensatz zu Veranstaltungen die durch die Universität selbst organisiert werden, ist die Vorlaufphase für Studentische Veranstaltungen viel kürzer.
- Unterstützung durch die möglichkeit, in die Universitäre IT Infrastruktur eingebunden zu werden
- Ermöglichen der Eigen- und Veranstaltungswerbung von engagierten Studentengruppen
- Einbinden der Gruppen in Entscheidungswege
- Eine Kultur der Akzeptanz von Studentischem Engagement - z.B. durch das bewusst machen der vorteile Studentischen engagements für Universität und Gesellschaft bei Lehrenden und Mitarbeitern in der Verwaltung.